

- Figur Num. 4. Ist ein Riß eines kleinen Feuer-Mörfels / soll von Eschen- oder andern zähen Holz / aus einem Stück gedrehet seyn / so zu Lust-Feuerwerck / als Lust-Kugel / Spreng- und Regen-Feuer gebraucht werden / dessen Mundung etwan 10. W. auch bis 12. W. in Diameter seyn mag / inwendig 2. Mundung tieff / die Kammer-Tieffe $\frac{1}{2}$. Mund. Die Dicke des Corpus $\frac{1}{2}$. Mundung / ist mit 3. eisern Banden befestiget / und mit geglossenen Ochsen-Beseln / wie die Sattler brauchen / der Mörfel umbleinet / und überher mit Stricken umbzogen / auf daß solcher nicht leichtlich zer-springen kan. Es soll aber der Mörfel nicht überladen werden.
- Figur Num. 5. ist zu sehen / wie man die hölzern Mörfel nach begehrtter Rich-te abschneiden oder absagen möge / daß solche Keil weit in die Erden zum Wurff gestellet werden / wie No. 6. in walle profiel zu sehen ist.
- Figur Num. 7. Alda werden neuerley Handgereitschafft zu haben vorgebildet.
- Figur Num. 8. wird eine Spreng-Tonne / so mit Stricken umbstricket / vorge-stellet.
- Figur Num. 9. zeigt eine Summa gadlicher Eisern Kugeln in einen gefloch-tenen weiten Korb / als Hagel-Geschos / auf die Köpffe zu werffen. Be-nandte Kugeln werden aus grossen hölzern Mörfeln geworffen / mös-gen auch Hand Granaten genommen / in ein Korb geleget und in kleine Festungen und Schanzen geworffen werden.

Kupffer-Plate Num. VII.

- Auff diesem Kupffer Figur klein Num. 1. wird eine Feuerwercks- oder Brand-Kugel fürgetragen / aus einem Mörser zu werffen / die unten und oben brennen soll.
- Klein Num. 2. zeigt einer Feuer-Kugel außwendige Beschaffenheit / so eine Sack-Feuer-Kugel / die hinten mit einem von Baumwollen Dachtgarn gemachten Schweiff oder Schleyer / und mit starckbrennend Del muß genehet oder eingetuncket werden / wann solche aus Canonen oder Stü-cken geschossen / der Schleyer brennend nachfliegen muß. Diese Kugel ist von aussen zu sehen / daß selbe mit Strick- oder Schiff-Tauen / mit ei-nen Schnecken-Bund umbstrickt / soll mit drey stählerne Spitzen / an die Schiffe zu schliessen / un an selbigē stecken bleiben / und in Brand zubringē.
- Num. 3. Zeiget noch eine andere Arth Feuer-Kugeln mit 4. Haken / vermei-nend an Segel und Tauen hängen zu bleiben.
- Num. 4. Die dritte Arth Feuer-Kugeln / mit stählern Spitzen und Wiederha-cken / wann solche geschossen oder geworffen werden / deren Haken an Se-gel und Stricken hangend zu bleiben.
- Num. 5. zeigt einen Ender-Ancker-Haken mit einer Ketten.
- Num. 6. Eine Brand- oder Feuer-Kugel mit 4. Ketten und Zwerch-Ha-ken / dazu gehöret Num. 10. die von Eisen gemachte Platen / mit einem Ring / umb welchen die Umbstrickung der Kugel befestiget wird.
- Num. 7. Ein Corpus von eingesetzten Kugeln.
- Num. 8. ist ein Trenchement-Kugel / mit eingesetzten Hand-Granaten ge-füllet / zu sehen / welche Kugel sehr nutzbar in die Trenchement und A-prochen einzuwerffen.
- Num. 9. Profil in einer Holz-Büchsen gemachter Spreng-Kugel mit einem Pfeil / in welcher Kugel eine Granate verborgen geleget wird.
- Num. 11. und 12. Wasser-Granaten.

Ob man zwar von allen diesen Inventionen etwas mehrers schreiben sollen / wie solche Dinge mit Feuersaß / von Pulver / Salpeter und Schwefel / auch mit hitzigen / starckbrennenden Olien zu füllen. Solches aber wird den verständigen Feuerwerckern / welchen dieses ohne das bekandt / umb die Kunst nicht gemein zu machen / hiemit heimgestellet.

Kupffer